Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 72 (2001)
Heft: 10

Artikel: Zehn Heimleiterinnen und Heimleiter unterwegs - zu den eigenen Quellen : "Standortbestimmung und Ausblick"

Autor: Tondeur, Edmond

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-812837

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zehn Heimleiterinnen und Heimleiter unterwegs – zu den eigenen Quellen.

«STANDORTBESTIMMUNG UND AUSBLICK»

Von Edmond Tondeur

Als «lebenskreativer Zyklus über fünf Stationen» wurde diese Weiterbildung ausgeschrieben. Zwei Frauen und acht Männer fanden sich zum Lernbündnis zusammen, das von Februar bis November dieses Jahres in jeweils zwei- bis dreitägigen Etappen gestaltet wird. Hauptthemen sind: Der Wandel in der Aufgabe und im persönlichen Selbst; Entdecken der eigenen Ressourcen und Fähigkeiten; Vision und Ausrichtung für die nächsten Jahre; das Umsetzen von Veränderungszielen. Anleitung und Begleitung durch den ganzen Zyklus gibt Edmond Tondeur, Führungs- und Organisationsberater.

Die Arbeitsformen sind vielfältig: Einzelarbeiten, Gespräche zu zweit oder in Gruppen, Wahrnehmungen und Erfahrungen in der Natur, Studium von Unterlagen, kreativ-rituelle Gestaltungen. Die TeilnehmerInnen führen ein persönliches Tagebuch, sie stehen auch zwischen den einzelnen Anlässen miteinander in Kontakt. Die Offenheit für einander und das lebensfreudige Gruppenklima werden hoch eingeschätzt und von allen mitgetragen. Gemeinsamkeiten, aber auch deutliche Unterschiede, in den Berufssituationen wie in den Biographien, machen den Austausch unter Weggefährten zu einem spannenden Erlebnis.

Es versteht sich, dass hier nicht über Persönliches öffentlich berichtet wird. Auch ist die Frage, was die Einzelnen aus diesem Lernzyklus für sich konkret profitieren, verfrüht. Aus der Sicht des Begleiters ist wichtig, dass sich Führungspersonen, das heisst Vielbeschäftigte, überhaupt Raum und Zeit nehmen, um mit sich selbst und ihrer Lebensvision in Kontakt zu treten.

Edmond Tondeur

Hinweis: Der lebenskreative Zyklus findet auch im kommenden Jahr statt (vgl. Fenster).

Standortbestimmung – 9 Fragen

1. Wer bin ich in dieser Welt? Was hat mich in meinem bisherigen Leben geprägt, mir meinen Platz zugewiesen?
2. Wie weit stimme ich überein mit meinem gegenwärtigen Tun, sei es im Beruf, sei es im ausserberuflichen Bereich? (Wieviel von meiner Identität bringe ich in mein Tun ein oder schöpfe ich daraus?)
3. Wie erlebe ich meine Beziehungen zu anderen Menschen, wann und wo auch immer ich ihnen begegne? Welchen Platz nehmen andere in meinem Leben ein, weichen Einfluss auf mein Leben gestehe ich ihnen zu?
4. Wieviel Kraft, Energie, Ausdauer steht mir für mein derzeitiges Leben zur Verfügung? Wie oft fühle ich in mir Tatendrang, wie oft Müdigkeit? Wie wirkt sich Kranksein auf mein Lebensgefühl aus? Wie erlebe ich meinen Körper?
5. Befällt mich zuweilen Existenzangst: Das Befinden, den Anforderungen des Lebens nicht gewachsen zu sein? Oder bin ich im Gegenteil und überwiegend von Zuversicht getragen, im Vertrauen auf die guten Kräfte, die meinem Leben immer wieder die Richtung weisen?
6. Welches ist zurzeit die Bedeutung von Geld und materieller Sicherheit für meine Lebensführung? Bin ich diesbezüglich noch für andere verantwortlich (z.B. meine Familie), und wie stark prägt dies meinen Handlungsspielraum?
7. Trage ich in mir Wünsche, Visionen, Sehnsüchte, die zu meinem gegenwärtigen Leben kontrastieren, gar in Widerspruch stehen? Wie wirkt sich dies auf meine Befindlichkeit aus?
8. Steht mir der Gedanke, dass ich älter werde und meine Lebenszeit begrenzt ist, nahe – oder meide ich ihn? Glaube ich an ein «Leben nach dem Tode» und hat dies Bedeutung für mein «Leben vor dem Tode»?
9. Lockt mich die Vorstellung, meinem Leben, bewusst und initiativ, nochmals einen «Schub» zu geben, eventuell eine neue Ausrichtung? Mute ich mir dieses Vorhaben zu?

Neun Fragen! Sie stehen für neun Aspekte des «Guten Lebens», um das wir alle, jede auf ihre Art, bemüht sind. In den neun Fragen verdeutlicht sich auch unsere Erfahrung mit dem «älter werden», diese besondere Qualität unseres Seins zwischen Geburt und Tod. So als möchten sie uns daran erinnern: «Es wird Zeit, der Mensch zu werden, der du sein möchtest!» ■

Standortbestimmung und Ausblick

Weiterbildung für langjährige Heimleiterinnen und Heimleiter

Am *26. Oktober 2001* findet von *14.00 bis 16.00 Uhr* im Pfrundhaus, Leonhardstrasse 18, 8001 Zürich, *für alle Interessierten ein Info- und Kontakttreffen* statt. Ziel dieser fakultativen Veranstaltung sind die Kontaktnahme mit Edmond Tondeur und die Begegnung mit Kollegen, Kolleginnen. Eine Anmeldung für die Teilnahme ist nicht erforderlich.

Auch für 2002 im Programm:

Standortbestimmung und Ausblick / Lebenskreativer Zyklus für Heimleiterinnen und Heimleiter

11 Kurstage (in fünf Etappen) von Februar bis November 2002.
Begleitung: Edmond Tondeur.

Nähere Auskünfte und Detailprogramm:
Heimverband Schweiz,
Bildungssekretariat,
Postfach, 8034 Zürich,
Tel. 01/385 91 80.
E-Mail: mjeanneret@heimverband.ch